

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **22 (1968)**

Heft 12: **Wohnquartiere in innerstädtischen Gebieten = Quartiers d'habitation dans des zones urbaines = Residential sections in urban centres**

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu diesem Heft

Dieses Heft ist einem speziellen Aspekt des Wohnungsbaus gewidmet, der Regeneration alter Wohnquartiere. Damit wird zugleich das außerordentlich komplexe und wichtige Thema der Stadtsanierung angeschnitten. Es soll in Einzeldarstellungen in den nächsten Heften weiter behandelt werden.

Lauritz Lauritzen gibt in seinem Artikel aus der Sicht des Politikers einen Überblick über die bei der Stadtsanierung entstehenden politischen und wirtschaftlichen Probleme.

Die in diesem Heft publizierten englischen Beispiele zeichnen sich durch ihre unkonventionelle Art aus. Obwohl in einem Land entstanden, in dem auch heute noch ein an historischen Vorbildern geschultes Denken großen Einfluß ausübt, zeigen sich keinerlei Rudimente einer falschverstandenen Denkmalpflege.

Während die englischen Bauten aus Ziegelstein – dem traditionellen Material Englands – errichtet wurden, sind die Bauten von Lamunière aus vorfabrizierten Stahlbetonelementen konstruiert. Der Bericht von Georges van Bogaert gibt die Erfahrungen des Architekten beim Bauen mit Fertigteilen wieder.

Das Heft wird eingeleitet durch einen Artikel von Martin Geiger, der zeigt, wie anhand eines Modells die Entwicklung einer Siedlung simuliert werden kann; eine wichtige Methode zur Vorbestimmung späterer Entwicklungstendenzen im Städtebau und damit zugleich eine Kontrolle für den planenden Architekten.

Den Abschluß des Heftes bildet als Aktualität das Stadttheater St. Gallen von Claude Paillard.

Jürgen Joedicke

A ce volume

Le présent numéro est consacré à un aspect particulier de la construction, à savoir la régénération des quartiers d'habitation. Simultanément, nous abordons le thème extrêmement complexe et important de l'assainissement urbain. Dans nos prochains volumes, nous poursuivrons cette étude en présentant des cas particuliers.

Dans son article, Lauritz Lauritzen présente le point de vue de l'homme politique au sujet des problèmes économiques et politiques découlant de l'assainissement des villes.

Les exemples britanniques publiés ici se caractérisent par leur aspect non conventionnel. Bien qu'ils aient été conçus dans un pays où aujourd'hui encore l'enseignement traditionnel jouit d'une incontestable influence, ces exemples ne constituent nulle part l'illustration d'un culte mal compris du monumental.

Tandis que les bâtiments britanniques sont en briques – matériel habituel de l'Angleterre – les édifices de Lamunière sont construits en éléments préfabriqués en béton armé. En outre, l'exposé de Georges van Bogaert contient les expériences faites par l'architecte dans des constructions en pièces préfabriquées.

Ce numéro s'ouvre par un article de Martin Geiger qui montre comment, à l'aide d'un modèle, on peut simuler le processus de développement d'une colonie. Dans l'urbanisme, il s'agit d'une importante méthode en vue de déterminer les tendances futures de la croissance et simultanément d'un élément de contrôle à la disposition des planificateurs.

La conclusion de ce volume fait comme actualité le théâtre municipal de St-Gall par Claude Paillard.

Jürgen Joedicke

On this Issue

This Issue is devoted to a special aspect of housing, the regeneration of old residential districts. And this involves us at the same time in the extremely complex and important topic of urban renewal, a subject which is to be dealt with in greater detail in individual articles to appear in coming Numbers.

Lauritz Lauritzen gives us a general survey, from the standpoint of the politician, of the political and economic problems that arise in connection with urban renewal schemes.

The English projects published in this Issue are distinguished for their unconventionality. Although they have been created in a country in which even now thinking is largely tradition-oriented, they do not betray the slightest trace of false historicism.

Whereas the English buildings were built of brick – the traditional construction material employed in England, the buildings of Lamunière are of pre-fabricated reinforced concrete elements. The report by Georges van Bogaert reveals the architect's experiences in working with pre-fab parts.

The Issue is opened with an introductory article by Martin Geiger, who shows how, by means of a model, the development of a housing colony can be simulated; this is an important method for the pre-determination of subsequent developmental tendencies in town-planning, and at the same time it constitutes a check or a guide-line for the architect doing the planning.

The interesting recent event featured at the end of this Issue is the Municipal Theatre of St. Gall by Claude Paillard.

Jürgen Joedicke

Inhaltsverzeichnis

Martin Geiger, Zürich	Gaming-Simulation Spekulanten, Politiker und Planer an einem Tisch	421–425
Moira & Moira, Edinburg	Neues Stadtzentrum Rutherglen	426–428
Higgins, Ney und Partner, London	Sanierung mit dem Hi-deck Housing System	429–433
F. O. Hayes, London	Wohngebiet North Peckham, London	434–437
Shepherd & Epstein, London	Sanierung in Camden, London	438–440
Lauritz Lauritzen, Bad Godesberg	Stadtsanierung als politisches und wirtschaftliches Problem	441–442
J. M. Lamunière, Georges van Bogaert, Genf	Erfahrungen beim Bau vorfabrizierter Wohnhäuser	443–447
Claude Paillard, Zürich und Winterthur	Das Stadttheater St. Gallen	448–456
Gunter Nitschke, Kyoto Philip Thiel, Washington	Anatomie des gelebten Raumes Entwicklung einer modernen Dar- stellungsmethode bewegungs-, zeit- und umweltstrukturierter Umwelterlebnisse	